

daß ich ihm trotz meiner Freundschaft für Dich die ungeschminkte Wahrheit sagen werde.“

„So wollte Bondini doch nicht etwa —“

„Den „Figaro“ aufführen, natürlich, was sonst? Und das soll geschehen, ich werde ihm schon klaren Wein einschenken, und ich sage Dir, Du wirst es erleben, daß die Prager auf dem Kopf stehen vor lauter Enthusiasmus.“

Sprachlos vor Freude fiel Mozart dem Freunde in die Arme.

Die Angelegenheit wurde noch nach vielen Seiten und oftmals besprochen, aber beschlossene Sache wurde sie erst, als der Kaiser im Sommer desselben Jahres nicht nur andre Komponisten für das lange schon im Absterben begriffene deutsche Singspiel heranzog, sondern im November auch sich für die mit großem Erfolge gegebene Oper „Una cosa rara — Eine seltene Sache,“ des Komponisten Vinzenz Martin erklärte, die im alten italienischen Stil geschrieben war und nur durch ein reiches melodisches Gewand momentan entzücken konnte. Damit hatte er deutlich zu verstehen gegeben, daß er Mozart nicht nach seinem Werte zu schätzen vermochte, und dieser beschloß die Reise nach Prag, wo inzwischen sein „Figaro“ wirklich in Szene gegangen war und, wie Duschek es vorhergesagt, einen beispiellosen Erfolg erzielt hatte.

15.

Das Meisterwerk der Meisterwerke.

Ein neues Leben ging dem in Wien so arg verkannten Meister auf, als er im Januar 1787 wirklich in Prag eintraf, sehnlichst erwartet von allen musikalischen Leuten, ja man kann fast sagen von der ganzen Hauptstadt Böhmens.

Der alte Graf Thun hatte ihn persönlich eingeladen und ihm und seiner Konstanze, die ihn auf dieser Reise begleitete, eine prächtige Wohnung zur Verfügung gestellt, und Mozart fand in Prag einen ungeahnten Enthusiasmus für seine Musik, und für seine Person die